

## Hält Mikrofinanz was sie verspricht?

### Im Spannungsfeld zwischen erfolgreicher Armutsbekämpfung und Fehlentwicklungen

Dienstag, 05. Juli 2011, 16.30 Uhr

GIZ-Haus Berlin, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

Mikrofinanz wurde in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Instrumente der internationalen Zusammenarbeit. In vielen Ländern haben sich bereits nachhaltige Strukturen entwickelt, in denen Mikrofinanzinstitutionen auf finanziell tragfähiger Grundlage arbeiten und von Subventionen unabhängig sind. Es gibt weltweit kaum ein Land, in dem verschiedene Teile der Produktpalette nicht angeboten werden.

In jüngerer Zeit ist mehrfach Kritik an einzelnen Mikrofinanzinstitutionen laut geworden. Der gesamte Sektor läuft dadurch Gefahr diskreditiert zu werden. In Presse, Wissenschaft und Öffentlichkeit wird die Wirkung von Mikrofinanzierung kontrovers diskutiert. Die Selbstmorde im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh, hohe Zinssätze und der Rücktritt des bekanntesten Vertreters der Mikrofinanz, Nobelpreisträger Muhammad Yunus, befeuern diese Debatte. Yunus sieht in dieser Entwicklung einen „Missbrauch der ursprünglichen Idee“. Viele sprechen deshalb von einer Entzauberung der Mikrofinanz. Andere dagegen weisen darauf hin, dass es durchaus soziale Standards gebe, die auch private Investoren einhielten bzw. deren Einhaltung die Investoren von ihren Finanzierungsnehmern wiederum aktiv einfordern. Zudem seien fehlende Sicherheitsmechanismen keinesfalls ein globales Problem, sondern regional bedingt.

Die aktuelle Berichterstattung über Mikrofinanz führt zu Verunsicherungen in der Öffentlichkeit. Das Fachgespräch soll zur Orientierung beitragen und Möglichkeit zur Diskussion bieten. Was sind kritische Entwicklungen? Wie bleibt Mikrofinanz sozial? Welche Bedingungen muss Mikrofinanz erfüllen, um Armut wirksam zu bekämpfen? Ist das Konzept noch aktuell oder sollte es umgeschrieben werden?

Die **Bertelsmann Stiftung** engagiert sich in der Tradition ihres Gründers Reinhard Mohn für das Gemeinwohl – in der Überzeugung, dass Demokratie und Marktwirtschaft, Freiheit und Wettbewerb, Solidarität und zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage gesellschaftlichen Fortschritts sind. Mehr unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH:** Effizient, wirksam und partnerorientiert: so unterstützen wir Menschen und Gesellschaften weltweit dabei, Perspektiven zu entwickeln und ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu gestalten – für eine lebenswerte Zukunft. Mehr unter [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Oikocredit** ist eine internationale Genossenschaft, die Menschen auf ihrem Weg aus der Armut unterstützt. Dafür stellen wir Kredite und Kapitalbeteiligungen für Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften sowie kleine und mittlere Unternehmen in Entwicklungsländern bereit. Mehr unter [www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)

**Opportunity International** ermöglicht mit Hilfe von Spenden über 2,2 Millionen Menschen in 20 Entwicklungsländern den Zugang zu sozialer Mikrofinanz. Mehr unter [www.oid.org](http://www.oid.org)

## MIKROFINANZ FACHGESPRÄCH

### Hält Mikrofinanz was sie verspricht?

Dienstag, 05. Juli 2011

GIZ-Haus Berlin, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

\_\_\_ Programm:

16: 00 Uhr: Rezeption

16: 30 Uhr: Begrüßt.

\_ Klaus Brückner, Leiter der GIZ Repräsentanz Berlin

16: 35 Uhr Eingeführt.

\_ Beispiele aus der Praxis

16: 45 Uhr: Vorgetragen.

\_ Ben Simmes, Vorstand Oikocredit

17: 00 Uhr: Diskutiert.

\_ Susanne Dorasil, BMZ, Leiterin des Referats Wirtschaftspolitik und Finanzsektor

\_ Dr. Tilman Ehrbeck, CEO von CGAP, Washington D.C.

\_ Günther Kastner, CIO von Absolute Portfolio Management GmbH (APM), Wien

Moderiert.

\_ Dr. Alfred Hannig, Executive Director von Alliance for Financial Inclusion, Bangkok

18: 10 Uhr: Hinterfragt.

\_ Eröffnung der Diskussion für das Publikum

18: 50 Uhr: Kommentiert.

\_ Monika Beck, Leiterin des Kompetenzzentrum nachhaltige Finanz- und Privatsektorförderung, KfW

\_ Wolfgang Bucker, Kompetenzfeldleiter Finanzsystementwicklung, GIZ

19: 00 Uhr: Ausklang der Veranstaltung

\_\_\_ Wir bitten um Anmeldung bis zum 30. Juni 2011 an [Veranstaltung-Berlin@giz.de](mailto:Veranstaltung-Berlin@giz.de).

\_\_\_ Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an [Matthias.Range@giz.de](mailto:Matthias.Range@giz.de).

## Kurzportraits der Redner:

---

– nach Auftreten



**Bernardus (Ben) Simmes** ist Direktor für Soziale Leistungsfähigkeit & Finanzanalyse bei Oikocredit, sowie Aufsichtsratsmitglied mehrerer Organisationen (u.a. „Fair Trade Organisation“, „SMART campaign“, „Social Microfinance Fund“ & „3iG“). Bevor er 1996 zu Oikocredit wechselte, arbeitete er in Süd-Ostasien, und in verschiedenen Positionen der niederländischen Entwicklungszusammenarbeit. Ben Simmes studierte vergleichende Soziologie und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Utrecht, Niederlande.



**Susanne Dorasil** ist seit 2008 Leiterin des Referats "Wirtschaftspolitik; Finanzsektor" im BMZ. Zuvor war sie im Regionalbereich Westafrika, als Persönliche Referentin des Staatssekretärs sowie im Justizariat tätig. Zudem war sie Senior Advisor im Büro des deutschen Exekutivdirektors bei der Weltbank in Washington D.C. Frau Dorasil studierte Jura an der Freien Universität Berlin und absolvierte ihren Master of Law am Kings College London, UK.



**Dr. Tilman Ehrbeck** ist seit 2010 neuer Geschäftsführer von CGAP. Der ehemalige Partner bei Mckinsey & Company bringt eine 20-jährige Erfahrung im Bankwesen, Management und Arbeit im öffentlichen Sektor mit. In den letzten zehn Jahren war er neben seinen Rednerrollen und schreibenden Aufgaben beratend für Mikrofinanznetzwerke, Stiftungen, Regierungen und Andere tätig. Dr. Ehrbeck hat an der European University Institute, Italien promoviert.



**Günther Kastner** ist Gründer und Geschäftsführer der APM. Er besitzt über 15 Jahre praktische Erfahrung im Asset Management. Kastner ist Vorstand der „Vereinigung Alternative Investments Österreich“. 2006 gründete er die Plattform „Vision Microfinance“ mit dem Ziel, das Thema Mikrofinanz für Finanzveranlagungen zu öffnen. 2006 startete APM mit dem „Dual Return Fund – Vision Microfinance“ den ersten derartigen Fonds in Österreich. APM verwaltet über € 100 Millionen in mittlerweile zwei Mikrofinanzfonds.



**Dr. Alfred Hannig** ist seit 2008 Executive Director der Alliance for Financial Inclusion (AFI), einem globalen Netzwerk zur Förderung des Süd-Süd-Austauschs für Zentralbanken und Finanzministerien in Entwicklungsändern. Herr Dr. Hannig startete seine Karriere vor gut 20 Jahren im BMZ, war mehrere Jahre beim DIE und ist 1995 zur GTZ (heute GIZ) gewechselt, wo er eine Reihe von leitenden Positionen im In- und Ausland eingenommen hat. Ab 1995 vertrat er mehrere Jahre die deutsche Position bei CGAP. Promoviert hat Herr Dr. Hannig an der Freien Universität Berlin zum Thema Finanzsektorreformen.



**Monika Beck** ist Leiterin des Kompetenzzenter nachhaltige Finanz- und Privatsektorförderung bei der KfW Entwicklungsbank. Bevor sie im Jahr 2000 bei der KfW anfang, arbeitete Frau Beck bei der Pro Credit Holding. In diesen neun Jahren war sie am Aufbau der ersten Mikrobanken in Lateinamerika beteiligt.



**Wolfgang Bücker** ist seit 2008 Leiter des Kompetenzfelds Finanzsystementwicklung bei der GIZ in Eschborn. Die entsprechende Expertise hat er in den letzten zwölf Jahren als Bankberater unter anderem bei zeb/rolfes.schierenbeck.associates sowie als Projektmanager bei LFS-Consulting gesammelt. Herr Bücker ist ebenfalls Absolvent der Freien Universität Berlin.